

Annäherung an die reformierte Gemeinde, die in der Reformationszeit zur Hauptkonfession geworden war.

Es könnte sich lohnen, der Entwicklung genauer nachzugehen, um zu verstehen, wie es zu bestimmten Strukturen gekommen ist, welche bis heute die Gemeinde prägen. Das betrifft beispielsweise eher organisatorische Fragen wie die nach den Konsistorien beziehungsweise der Gemeindeleitung, welche spätestens seit Mitte des 19. Jahrhunderts bei dem jeweiligen Pastor lag. Daran könnte sich die Frage anschließen, ob das, was in einer verzwickten Geschichte entstanden ist, so bleiben muß oder ob sich Ansatzpunkte für Veränderungen anbieten. Der Blick in die eigene Geschichte, in diesem Buch ermöglicht durch Autorinnen und Autoren, die in der mennonitischen Welt nicht verwurzelt sind, könnte sogar zu einer Überprüfung theologischer Grundmuster führen. Diese Überprüfung müßte heutzutage im Bewußtsein der praktizierten Ökumene geschehen.

Hans Adolf Hertzler

Geschichtliches auf Glas – ein Leporello der Krefelder Mennonitengemeinde

Seit 2003 trennt eine Glaswand den Vorplatz der Krefelder Gemeinde von der Königstraße. Früher stand hier eine kniehohe Mauer mit einem Gitter darauf. Als die Königstraße durch eine teilweise Glasüberdachung neu gestaltet wurde, tauchte der Gedanke auf, die Trennung des Gemeindegrundstückes zur Straße dem anzupassen. Zusätzlich sollte die Abtrennung auf zehn Glasplatten Informationen zur Geschichte der Gemeinde und der Kirche im Rahmen der Stadtgeschichte enthalten. Unter der Federführung von Pfarrer Hans Adolf Hertzler und Architekt Piet Reymann nahm das Projekt Gestalt an. Nun sind die Glasplatten seit gut einem Jahr Realität. Schnell zeigte sich, daß die Idee ein großer Erfolg ist. Wer heute die Königstraße entlanggeht, sieht fast immer Passanten, die vor den Tafeln stehen und sich anhand der Bilder und Texte in die Geschichte vertiefen. Nun ist ein Leporello erschienen, das Tafeln und Texte in verkleinerter Form enthält, nicht ganz maßstabsgerecht, das wäre kaum lesbar, aber doch in einer sehr gewinnenden Form, die dem Betrachter einen authentischen Eindruck der bedruckten Glasplatten vermittelt. Das Leporello kann gegen eine Schutzgebühr von zwei Euro zuzüglich Portokosten bei der Gemeinde erworben werden: Mennonitengemeinde Krefeld, Königstraße 132, 47798 Krefeld.

CW

Darstellung der Gemeinde Weierhof und der Forschungsstelle

1682 kamen die ersten Mennoniten aus der Schweiz auf den Weierhof, ei-